

# VEREINSJAHR 1979

## Vorstandschafft

1. Vorsitzender	Huber Jakob	Stein a.d.Traun
2. Vorsitzender	Schuhbeck Konrad	Stein a.d.Traun
1. Kassier	Gröbner Georg	St. Georgen
1. Schriftführer	Obermeier Josef	Hohenester
Technischer Leiter	Bozner Erich	St. Georgen

## Vereinsausschuß

2. Kassier	Schinko Franz	St. Georgen
2. Schriftführer u. Pressewart	Holicke Karl	St. Georgen

## Jugendleiter

Revisoren	Kraus Anton	St. Georgen
	Gallinger Adolf	Stein a.d.Traun
<u>Abteilungsl. f. Fußball</u>	Kraus Anton	St. Georgen

<u>Abteilungsl. f. Faustball</u>	Sparre Herbert	Traunreut
----------------------------------	----------------	-----------

<u>Abteilungsl. f. Leichtathl. u. Turn.</u>	Friesinger Erna	Stein a.d.Traun
---	-----------------	-----------------

<u>Abteilungsl. f. Eisschützen</u>	Strobl Heinz	St. Georgen
------------------------------------	--------------	-------------

<u>Abteilungsl. f. Ski</u>	Brüderl Alois	St. Georgen
----------------------------	---------------	-------------

<u>Abteilungsl. f. Basketball/Voleyb.</u>	Speckmeier Alfred	St. Georgen
---	-------------------	-------------

<u>Abteilungsl. f. Tennis</u>	Toth Wilhelm	Anning
-------------------------------	--------------	--------

<u>Abteilungsl. f. Tischtennis</u>	Waldreiter Reinh.	Weisbrunn
------------------------------------	-------------------	-----------

Mitgliederstand am 01. Januar 1979 824

## E h r u n g e n

Für 10 Jahre verdienstvolle u. ehrenamtl. Mitarbeit im TSV Stein - St. Georgen wurden mit dem Vereinsabz. in Bronze u. Urkunde geehrt :

1 Magerl Gottfried	Schiedrichterobmann der Eisschützen ua.
2 Waldreiter Reinhard	Abteilungsl. f. Tischtennis und Organisator
3 Falter Albert	Verschiedene Ämter b. Fußball u. Organisator

02. März 1979 Bei der Generalversammlung wird eine gut vorbereitete Ehrenordnung beschlossen, die künftig Ehrungen innerhalb des Vereins regelt.

Februar 1979 Die Damenmannschaft der Eisschützenabteilung ( Margit Falter (Moar), Marianne Huber, Paula Schwaiger ( i. Einzelsch. Vizemeisterin) sind in Selb gegen eine Konkurrenz von 23 Mannschaften von der Bayernliga in die Bundesliga aufgestiegen.

Juni 1979

Abteilungsleiter für Fußball wird Herr Edwin Hack in Stein a.d.Traun

April/Juni 1979

Die Planung des " Sportheimes " im Waldstadion wird fertiggestellt. Archt. Rachl in Hart wurde mit der Planung beauftragt.

Zuschußzusage der Stadt Traunreut für 265 000.- DM

August 1979

Zuschußzusage des Landkreises Traunstein 36 300.- DM

Dezember 1979

Zuschußzusage des Bezirkes Oberbayern 10 000.- DM

Die Plangenehmigung durch das Landratsamt Traunstein erfolgte am 28. September 1979.

Im Juli 1979 wird beim Bayer.Staatsm. für Landesentw.und Umweltschutz ein Zuschuß von 158 000.- DM beantragt, wobei die Gesamtkosten für den Sportheimbau auf 598 000.- DM und die Erneuerung der Asphaltbahnen auf 31 000.- DM veranschlagt wurden.

Juli 1979

Im Waldstadion in St. Georgen werden die Stadtmeisterschaften 1979 ausgetragen (Fußball)

1. Platz u. Stadtmeister TSV Traunwalchen

2. Platz TUS Traunreut

3. Platz FC Traunreut

4. Platz TSV Stein-St.Georgen

Dezember 1979

Abteilungsleiter für Ski wird Herr Paul Karrasch in St. Georgen

Jetzt schon 824 Mitglieder — Tennisplätze fertiggestellt — Sporthelm geplant

Stein a. d. Traun. Eine stolze Bilanz konnte Vorstand Jakob Huber in der Jahreshauptversammlung des TSV Stein-St. Georgen ziehen. Besonders willkommen hieß er 3. Bürgermeister Eduard Wiesmann, die Stadträte Paul Obermeier, Anton Kraus, Konrad Schuhbeck, Adolf Gallinger, den Ehrenvorsitzenden Georg Pöschl, Rektor Wilfried Schinzel, Konrektorin Brigitte Welser und Lehrer Alfred Speckmaier. Eine stille Gedenkminute galt den verstorbenen Mitgliedern Jakob Lauth und Josef Föls jun.

Kassier Georg Gröbner erstattete einen ausführlichen Kassenbericht, der recht zufriedenstellend ausfiel und einen beachtlichen Überschuss erkennen ließ. Einnahmen und Ausgaben bewegten sich im Rahmen von rund 145 000 DM. Die Revisoren Kraus und Gallinger hatten über keine Mängel zu berichten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Eindrucksvoll war der Jahresbericht des Vorstandes Jakob Huber. Der Mitgliederstand erhöhte sich von 786 auf 824, darunter 254 Jugendliche unter 18 Jahren. Zwar waren die großen sportlichen Erfolge selten, so wurde insbesondere beachtlicher Breitensport betrieben. Auch die Geselligkeit besaß einen hohen Stellenwert.

Zwei bedeutsame Ereignisse waren im Vorjahr zu verzeichnen: die Austragung des Deutschlandpokals im Eisstockschießen der Damen sowie die fast vollendete Gestaltung des Tennisplatzes.

Einige personelle Veränderungen waren im letzten Jahr zu verzeichnen. Für Paula Voelk übernahm Frau Luitgård Magg die Leitung der Damengymnastik. Als unverändert bezeichnete es Jakob Huber, daß Jugendleiter Hermann Friesinger trotz seiner großen Verdienste das „Handtuch geworfen hat“. Diese Stelle ist zur Zeit verwaist.

Mit der Beitragssituation war der Vorsitzende nicht ganz zufrieden. Im nächsten Jahr wird man mit einer Erhöhung rechnen müssen. Er brachte auch das geplante Sporthelm im Waldstadion zur Sprache. Die Projektierung übernahm Ehrenvorsitzender Georg Pöschl. Die Kosten werden auf rund 500 000 DM veranschlagt.

Auch das Verhältnis zur Stadt Traunreut beleuchtete Vorstand Huber. Über die finanzielle Unterstützung gab es keine Klagen. Der jetzige Haushalt stammt ja noch von der Gemeinde Stein her. So dankte Jakob Huber dem alten Gemeinderat für die großzügige Unterstützung.

Sehr beeindruckt zeigte sich 3. Bürgermeister Eduard Wiesmann, der kurz über den Sport im Rahmen der Gesamtgemeinde sprach. Die Fraktionen seien bestrebt, alle Sportvereine gleichwertig und gleichrangig in bezug auf die Zuschüsse zu behandeln. Die geplante Spielhalle in Traunreut sei ein wichtiges Problem, das viele Schwierigkeiten bereite. Damit hänge auch der Bau des Sporthelms in St. Georgen zusammen. Es sollte gebaut werden. Es wäre zweifellos eine Krönung der Vereinstätigkeit. Im Zuge der Gleichbehandlung müßten die Zuschüsse auf zwei Haushalte verteilt werden. Der TSV soll alle Anstrengungen unternehmen, das Heim zu bauen.

Das Vereinszeichen in Bronze wurde unter großem Beifall Gottfried Magerl, Reinhard Waldreiter und Albert Falter überreicht.

Die von 2. Vorstand Konrad Schuhbeck ausgearbeitete „Ehrenordnung“ als Zeichen ehrender Anerkennung für außerordentliche Leistungen von Mitgliedern des TSV wurde von der Versammlung mit einer Gegenstimme angenommen.

Fußballabteilungsleiter Kraus berichtete ausführlich über das Geschehen in seiner Abteilung, der zur Zeit etwa 175 Spieler mit Pässen angehören. Er stellte fest, daß bei allen Mannschaften ein erfreulicher Aufwärtstrend festgestellt werden kann. Zum Spielbetrieb gemeldet sind folgende Mannschaften: D-Jugend (Knaben), C-Jugend, A-Jugend (Kreisklasse), Senioren-Reserve, Senioren I.

gehören sechs Herren-, eine Damen-, zwei Jugend- und zwei AH-Mannschaften an, die sich wacker schlugen. Die Damenmannschaft stieg sogar in die Bundesliga auf. Ferner berichtete Strobl über die Teilnahme an einer Vielzahl von Turnieren. Besonders erfreulich ist auch die Qualifikation der Jugend zum Bayern-Pokal.

Auch die Leistungen der Leichtathleten waren hervorragend, stellte Erna Friesinger fest. Die Leistungsgemeinschaft Traunreut/Stein startete bei 29 Wettkämpfen, hauptsächlich mit Schülern und Jugendlichen. Die B-Schüler und Schülerinnen errangen den Chiemgau-Cup. Schüler und Jugend der LG sind in der Gesamtwertung an erster Stelle der Chiemgau-Bestenliste.

Für die Tennisabteilung gab ihr Leiter, Wilhelm Toth, Aufschluß über die Fertigstellung der drei Sandplätze. Die Kosten waren mit 95 000 DM veranschlagt. Dieser Betrag konnte dank großer Eigenleistungen um 30 000 DM gedrückt werden. Er dankte besonders dem Leiter des Bauausschusses, H. Englmaier, für seine aufopfernde Tätigkeit.

Gut besucht war die Damengymnastik unter der Leitung von Luitgård Magg mit rund 30 Teilnehmerinnen. Der Tischtennisabteilung gehören zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft an. Bei letzterer fehlt es leider an Nachwuchs.

Das Streben nach Leistungen steht bei der Ski-Abteilung nicht allein im Vordergrund. Es wird auch die Geselligkeit gepflegt. Die Skikurse brachten einen schönen Erfolg. Im nordischen Skilauf waren die Erfolge dank der Unterstützung durch Bruno Richter und Rektor Schinzel immerhin beachtlich.

Die Basketball- und Volleyball-Abteilung florierte in allen Gruppen, stellte Alfred Speckmaier fest. Es wurde mit Ehrgeiz und viel Spaß gespielt. — Im Freizeitsport unter Klaus Jauzus wurde mit Begeisterung in verschiedenen Gruppen trainiert. Allgemeine Ski-Gymnastik gab es an 19 Abenden. Jetzt bleibt nur noch über die kleinste Abteilung, über die Faustballer zu berichten. Sie nahmen an keiner Verbandsrunde teil, nur am AH-Turnier in Traunreut. In der Volleyballabteilung — so Herbert Sparre — wird nur im Winter trainiert und nur an Freundschaftsspielen teilgenommen.

Schließlich wurde noch über das notwendig gewordene Sporthelm im Waldstadion diskutiert. Wohl erscheinen die Kosten mit 500 000 DM sehr hoch, doch müßte es mit Zuschüssen von Stadt, Landkreis, BLSV und nicht zuletzt durch beachtliche Eigenleistungen zu schaffen sein. Die Versammlungsteilnehmer sprachen sich einhellig für den Bau des Sporthelms aus; denn die gegenwärtigen Verhältnisse sind auf Jahre hinaus nicht mehr tragbar.

Vorstand Huber dankte der Vorstandschaft, besonders Ehrenvorsitzenden Pöschl, allen Abteilungs- und Übungsleitern, dem Lehrkörper, den Verantwortlichen der Stadt, den Bürgermeistern, dem Sportreferenten und dem Stadtrat, der Familie Rieger für die Bewirtschaftung des Eisschützenheims und dem Turnhallen-Hausmeister Siegfried Mayer.

## Per Eis-Krimi in die Bundesliga

**Steiner Damen-Moarschaft Falter, Huber, Schweiger, Hölzl schaffte das fast Unmögliche**

Nachdem die Damen-Eisschützenmannschaft des TSV Stein/St. Georgen drei Jahre lang hintereinander eine Klasse nach der anderen aufgestiegen war, gelang ihnen am vergangenen Wochenende in Selb der größte Hit: Sie schafften es sich gegen eine Konkurrenz von 23 Mannschaften aus der Bayernliga in die Bundesliga hochzukämpfen.

Ursprünglich war man eigentlich nur mit der Absicht, die eigene Haut so teuer wie möglich zu verkaufen, nach Unterfranken gefahren, aber als man nach dem ersten Tag im Zwischenergebnis auf dem 6. Platz lag, hatte die Steiner Damen-Moarschaft sozusagen Blut geleckt. Jetzt gings nicht mehr um ehrenvolles Abschneiden, jetzt winkte plötzlich die oberste Klasse! Was dann kam, war allerdings fast ein Eiskrimi: Die Steiner

Mannschaft mit Margit Falter, Marianne Huber, Paula Schweiger und Irmgard Hölzl verlor hintereinander vier Spiele. Betreuer Albert Falter mußte in dieser kritischen Situation Nerven zeigen, um die angeknaxten Nerven der Damen wieder ins Lot zu bringen. Offenbar gelang ihm das vorzüglich, denn mit wiedererstarbtem Kampfgeist riß die Steiner Damen-Moarschaft den schon

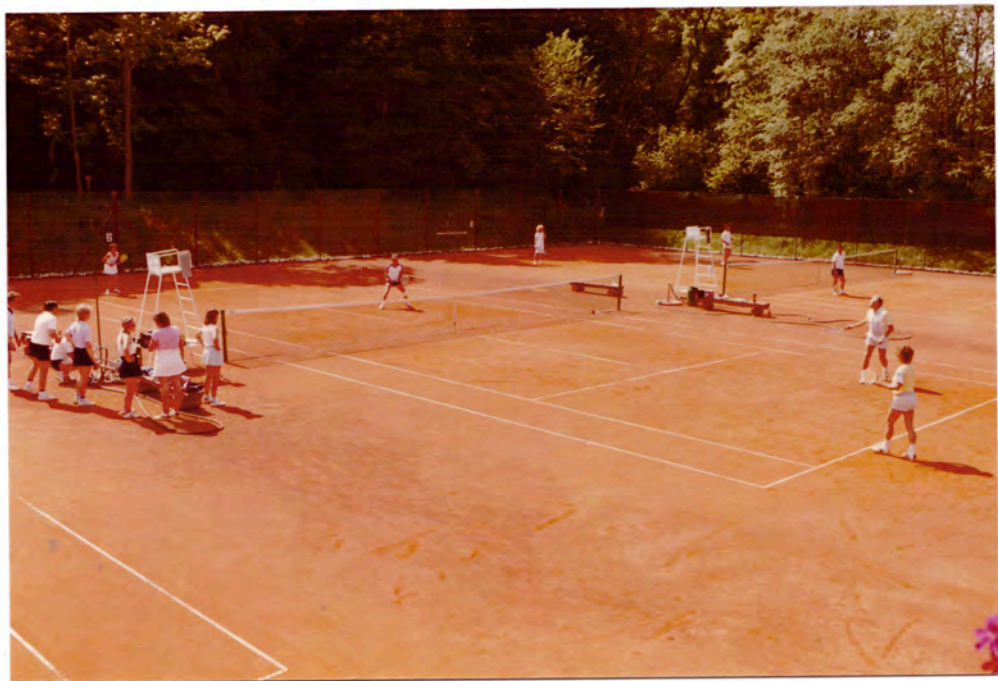
fast vergeigten Aufstieg noch aus dem Feuer. Nach einer Serie von drei Siegen traf man im letzten Spiel auf den Lokalrivalen Waging, dem bereits ein Unentschieden für den Aufstieg gereicht hätte. Aber beim „Alles oder Nichts“ zeigten die Steinerinnen das bessere Auge und die größere Kaltblütigkeit. Ihr Sieg fiel mit 24:0 überaus deutlich aus. Damit war der Aufstieg erreicht!

Mit den Steiner Damen hat nun der bayerische Südosten neben Trostberg, Ruhpolding, Berchtesgaden und Inzell ein weiteres Eisen im Feuer. PS.



Das ist die neue Bundesliga-Mannschaft der Steiner Eisschützinnen: Margit Falter (Moar), Marianne Huber, Paula Schweiger (im Einzelschießen Vizemeisterin!) und Irmgard Hölzl.





## E H R E N O R D N U N G

des Turn- und Sportvereins Stein -  
St. Georgen

in der Anlage zur Vereinssatzung.

Als Zeichen ehrender Anerkennung für außerordentliche Verdienste und Leistungen von Mitgliedern des TSV Stein - St. Georgen, wird eine Ehrenordnung geschaffen.

Bei der Verleihung bzw. Ehrung ist ein strenger Maßstab anzulegen. Der Vorstand bestimmt jeweils aus der Vorstandschaft bzw. Vereinsausschuß einen Ehrenordnungs- und Chronikführer, der die vorliegenden Unterlagen zu verwalten, ergänzen und aufzuzeichnen hat.

Die seit der Vereinsgründung getätigten Ehrungen behalten ihre Gültigkeit.

Die Ehrenordnung tritt ab 01. April 1979 in Kraft.

### § 1

Der TSV Stein - St. Georgen kann langjährige und besonders verdiente Mitglieder durch Beschluß des Vereinsausschusses ehren. Besonders sportliche Verdienste werden angegliedert.

Ehrungen erfolgen durch:

- 1.) Verleihung von Vereinsehrennadeln
- 2.) Ernennung zum a) Ehrenvorstand  
b) Ehrenmitglied.

Eine Besitzurkunde ist darüber auszuhändigen.

Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr können höchstens mit der Vereinsehrennadel in Bronze ausgezeichnet werden.

Vom Ehrenordnungs- bzw. Chronikführer ist über alle Ausgezeichneten eine Liste zu führen, die zusammen mit den Verleihungsunterlagen aufzubewahren ist.

### § 2

Ehrenanträge müssen mindestens vier Wochen vor dem Ernennungstermin beim Vereinsausschuß eingereicht werden. Anträge können von jedem Vereinsmitglied gestellt werden.



Die Vereinsehrennadel wird in drei Stufen verliehen:

1.) In Bronze

- a) für besondere Verdienste und langjähriger Tätigkeit im Verein,
- b) für 10-jährige Tätigkeit im Vorstand oder Ausschuß; Funktionsunterbrechungen sind gestattet
- c) für 20-jährige ununterbrochene Vereinszugehörigkeit,
- d) für besonders sportliche Leistungen  
z. B.: 1.) für 250 Seniorenspiele im Verein  
2.) für 250 Starts für den Verein in der Seniorenklasse  
3.) für die drei ersten Plätze bei bayerischen Meisterschaften.

2.) In Silber

- a) für besondere Verdienste und langjähriger Tätigkeit im Verein,
- b) für 20-jährige Tätigkeit im Vorstand oder Ausschuß; Funktionsunterbrechungen sind gestattet
- c) für 30-jährige ununterbrochene Vereinszugehörigkeit,
- d) für besonders sportliche Leistungen  
z. B.: 1.) für 500 Seniorenspiele im Verein  
2.) für 500 Starts für den Verein in der Seniorenklasse  
3.) für die drei ersten Plätze bei deutschen Meisterschaften.

3.) In Gold

- a) für besondere Verdienste und langjähriger Tätigkeit im Verein,
- b) für 25-jährige Tätigkeit im Vorstand oder Ausschuß; Funktionsunterbrechungen sind gestattet
- c) für 40-jährige ununterbrochene Vereinszugehörigkeit,
- d) für besonders sportliche Leistungen  
z. B.: Für die drei ersten Plätze bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen.



#### § 4

(Ergänzung zu § 3, Spiele und Starts)

- a) Verbands-, Pokal- oder Meisterschaftsspiele sind gleichgestellt
- b) Auswahlspiele wie z. B. Verbands-, Kreis- oder Städteauswahlen zählen als ein Spiel
- c) Turniere und Kurzspiele wie z. B. auch Hallenfußball, zählen pro Spieltag als ein Spiel
- d) Auswahlspielern wird jeder Einsatz als ein Spiel gewertet
- e) Tischtennisspiele zählen nicht pro Gegenspieler, sondern pro Mannschaft eines anderen Vereins als ein Spiel.  
Ansonsten wie unter a), b) und c).
- f) Bei Leichtathleten zählt der Tagesstart als ein Start.  
Der Einsatz in Auswahlen oder Gaststarts für den TSV in anderen Vereinen, sowie Starts in Leichtathletikgemeinschaften, zählen als 1 Start pro Tag.
- g) Bei Skiwettkämpfen wie unter a), b), c) und f).
- h) Eisschützen und Asphalt-schützen wie unter a), b) und c).
- i) Tennis wird wie unter a), b) und c) gewertet.
- j) Faustball, Volleyball und Basketball werden wie unter a), b) und c) geführt.
- k) Weitere Mannschaften bzw. Starts wie z. B. Handball, Schwimmen, Karate und dgl. werden nach Meldung zum Wettkampfbetrieb analog den Punkten a) bis i) gewertet.

Die Starts in den verschiedenen Mannschaften werden je Sparte bzw. Abteilung getrennt gewertet. Spiele vereinsintern werden nicht gewertet.

#### § 5

Zum Ehrenvorstand kann ernannt werden, wer das Amt eines 1. Vereinsvorsitzenden mehrere Jahre besonders verdienstvoll ausgeübt hat.

#### § 6

Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die

- a) sich in der Vereinsarbeit besonders hervorgetan haben,
- b) sich in besonders aktiver sportlicher Tätigkeit im Verein bewährt haben
- c) sich außerordentliche Verdienste um den Verein erworben haben.



§ 7

Ernannte Ehrenvorstände oder Ehrenmitglieder sind vom Vereinsbeitrag befreit. Bei Vereinsveranstaltungen sind sie eintrittsfrei. Sie sind weiterhin für alle Vereinsfunktionen wählbar.

§ 8

Der Vereinsausschuß kann zusätzlich im Form von Ernennungen zu Ehrenspielführern, Überreichung von Ehrenbriefen, Ehrenurkunden, Emblemen, Ehrungen vornehmen, ohne daß sich damit irgendwelche Rechte verbinden.

§ 9

Die Verleihung der Medaillen bzw. Nadeln wird in feierlicher Form und soweit es möglich, im angemessenen Rahmen (Jahreshauptversammlung des TSV) vorgenommen.

§ 10

Vereinsehrungen können wegen Vergehens, die den Ausschluß gemäß Ziff. 4 Abs. 3 der Vereinssatzung zur Folge haben, vom Vereinsausschuß entzogen werden.

§ 11

Diese Ehrenordnung wurde bei der Jahreshauptversammlung am 02. März 1979 beschlossen.

Die Vorstandschaft:

.....  

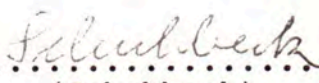

(Huber)

1. Vorsitzender

.....  

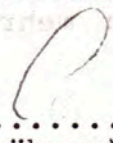

(Obermeier)

1. Schriftführer

.....  


(Schuhbeck)

2. Vorsitzender

.....  


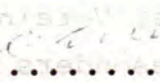
(Gröbner)

1. Kassenwart

.....  


(Pöschl)

Ehrenvorsitzender

.....  


(Bozner)

Technischer Leiter